

Silvio, die Genossen und die Konfettischlacht

Neuendorf 22 Nummern am Gauer Umzug begeisterten zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer

VON MYRIAM SPRIGEN (TEXT)
UND HR. BÄSCHRÄCHER (BILDER)

Mehrere hundert Leute gemessen am Sonntagnachmittag die Fasnacht am Gauer Umzug – diesmal ist Neuendorf an der Reihe und siehe da, das Wetter spielt super mit. Angeblich sei es sonst fast jedesmal mieses Wetter, wenn Neuendorf am Fasnachtsumzug ist. Letztes Jahr in Wolfwil wars auch schön, aber erheblich kälter und es lag noch Schnee auf den Wiesen. Heuer ist die Fasnacht aber auch höllisch spät dran. Dass es in der Tat höllisch ist, bewiesen die Egerkingen bereits an ihrem eigenen Umzug am Samstag (wir berichteten). Die Chräieschränzer, und die Naarezunft machten natürlich auch beim Gauer Umzug mit. Schon in Egerkingen gesehen wurde zudem der Berlusconi-Wagen der Sänf Duube Zunft Neuendorf. Ein richtig grosser Fasnachtswagen, da sitzt der «Bunga Bunga» Mann aus Papp ganz schön im Müll. Auch die Chräiegeler mit ihrer Iszit kommen den Fans irgendwie vom Samstag noch bekannt vor.

Die ältesten und etwas Samba

Rund eineinhalb Stunden dauert der Umzug, 22 Nummern sind es im Ganzen. Moderator Patrik versorgt das Publikum gleich noch mit Hintergründinfos. «Die Ohregröbe Härkingen, Applaus für die älteste Gugge im Gäu», ruft er. Sie spielen alte Schlager im Guggenstyle. Fast wie in Rio, die Chöpfli-Vielharmoniker Kestenholz, Samba und andere heisse Rhythmen. Doch a propos Brasilien: so warm kann es (leider) nun mal bei uns an der Fasnacht gar nicht sein.

Die Crème de la Crème

Die Obersten der Fasnächtler sind selbstverständlich auch zugegen: allen voran Beni Khan XL Neuendorfs Oberhaupt, unter dem Motto «Mer Naare be de Zaare». Und auch Bäsewils Ärscht I. wird auf dem Insel-Wagen durch die Strasse gezogen. Ebenfalls nicht fehlen darf Jaci I. aus Egerkingen, die zum höllischen Motto Feuerzeuge verteilt. Denn: damit kann man ja schliesslich auch mal eine Kerze anzünden, es muss ja nicht immer etwas arg höllisches oder gar überaus ungesundes sein.

Was wäre ein Umzug ohne Guggen?

Die Gastgeber-Gemeinde hat sonst noch die legendären Duube Gugge zu bieten, sowie das Müli mit den kleinen Zaaare im Chaaaare. Für die «Neui Dorfklunik» sind die Dorfwirble und Co zuständig, dieser fasnächtlich-medizinische Dienstleistungstempel ist auf einem grossen Wagen montiert.

20 Jahre KaLaWa wird mit einem grossen Geburtstagsfest und Kuchen auf dem Wagen gefeiert. Die Hägageri Gugge Hägendorf und die Bäseschränzer Wolfwil sorgen beim Publikum für ordentlich Bewegung. Und Vorsicht: es besteht die Gefahr, komplett mit Konfetti «eingeseift» zu werden, da findet man dann noch wochenlang Konfetti liegen – in der Garderobe und in der Waschküche, sagt eine Frau. Der Höckeler-Club Wiedlisbach kommt mit einer Konfetti-Kanone aus dem Bernischen, zwei Mädchen probieren die «Munition» mit Stoffsäcken zu «fangen». Und natürlich gibt es auch an diesem Umzug Süßigkeiten, meist kommen sie geflogen, hoch von einem Wagen.

Gorbi sagt «nastroj»

Lauter Genossen und sonstige Kommunisten kamen mit den Pingus, DD12 und Youngstars angerollt: «Gorbatschows Wodka Brauerei». Da ist der FC Härkingen involviert, wie zu vernehmen ist. Gorbi winkt von oben herab, und da verteilen russische Soldaten Wodka. Und hallo? Die schwarz eingekleideten «Soldaten» sind keine Genossen, sondern offenbar (echte) Security-Berater, nur so für den Fall der Fälle.

Weitere Berner sind mit den Wangener Städtliwirble vertreten, die fragen «weisch no?», sowie mit der Narrezunft Waltilwil bei Wangen, die hier ihr 30-Jahr-Jubiläum feiern. «30 Jahre on Tour». Und die «mid ganz Rüebli»-Sippe kommt typisch schweizerisch daher, während Morphis der Meinung sind, «lieber spät als nie». Und kaum beim Auto zurück, verrät ein Flyer unter dem Schei-



Chräiegeler im Vordergrund, und es folgt der «Bunga Bunga»-Berlusconi der Sänf Duube.



Nanu?



Dorfwirble mit der Dorfklunik und ihren Patienten.



Waggis: wann wirft er, und wer muss dran glauben?

